

Niederschrift

Nr. 1

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der
VRR AöR am Montag, den 16.03.2026, 10:00 Uhr, VRR AöR, Augustastr. 1,
45879 Gelsenkirchen, Raum V05/V06**

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Arif Izgi

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Lars Becker, Herr Prof. Dr. Patrick-Benjamin Bök, Herr Udo Bovenkerk, Herr Luca Ducreé, Herr Frederik Engeln, Herr Dr. Benedikt Gräfinholt, Herr Thomas Hahnel-Müller, Herr Frank Heidenreich, Herr Johannes Kraft, Frau Britta Miltner, Frau Laura Ann Rosen, Herr Axel Witzke

SPDplus ordentliche Mitglieder

Frau Sigrud Eicker, Herr Dirk Pläßmann, Herr Jürgen Preuß, Herr Reiner Rogall, Frau Agnes Tepperis

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Czerwinski, Herr Leon Kröck, Herr Leander Schreyer

AfD ordentliche Mitglieder

Herr Werner Kulikow

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Thomas Kracke

SPDplus stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton

Berater/Gäste

Herr Jürgen Eichel, Herr Detlef Neuß

Gäste

Herr Till N. Ponath

Verwaltung

Frau Dagmar Bach, Herr Mark Binder, Frau Annika Herold, Herr Dr.-Ing. Stephan Hörold,
Frau Simone Mathea-Schönfeld, Herr Rolf Ommen, Frau Manuela Stanik

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Herr Simon Lauf

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 03.12.2025
4. Bestellung Schriftführer*in für die Gremien der VRR AöR und des ZV VRR GP/XI/2026/0013
5. Sachstandsbericht GP/XI/2026/0021
6. Änderung der VRR Ausbildungsverkehr-Richtlinie O/XI/2026/0026
7. Tarifangelegenheiten M/XI/2026/0030
8. Marketingangelegenheiten M/XI/2026/0031
9. Anfragen und Mitteilungen

Herr Izgi eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR und begrüßt die Anwesenden.

1. Form und Frist der Ladung

Herr Izgi stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR fest.

2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 03.12.2025

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 03.12.2025.

**4. Bestellung Schriftführer*in für die Gremien der VRR AöR und des ZV VRR
Vorlage: GP/XI/2026/0013**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR bestellt folgende Personen zur Schriftführung des Ausschusses: **Herr Simon Lauf** zum Schriftführer und **Frau Regina Loschek** zur stellv. Schriftführerin.

**5. Sachstandsbericht
Vorlage: GP/XI/2026/0021**

Herr Izgi weist darauf hin, dass aktuell vorgesehene Baukorridore zeitlich auf Mitte April fallen sollen. In diesem Zeitraum finden auch Landtagswahlen statt. Eine Stilllegung von Strecken während dieser Phase könne daher zu Verärgerung in der Öffentlichkeit führen. Problematisch sei darüber hinaus, dass seitens der DB InfraGO keine finanzielle Ersatzleistung vorgesehen sei.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den

Sachstandsbericht zur Kenntnis.

6. Änderung der VRR Ausbildungsverkehr-Richtlinie
Vorlage: O/XI/2026/0026

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR der Änderung der Ausbildungsverkehrrichtlinie gemäß der Anlage zuzustimmen. Die Änderungen treten rückwirkend zum 01. Januar 2026 in Kraft.

7. Tarifangelegenheiten
Vorlage: M/XI/2026/0030

Frau Mathea-Schönfeld gibt ergänzende Hintergrundinformationen: Sie erläutert, dass im Rahmen der Vertriebsrichtlinie einheitliche Bedienoberflächen an den Validatoren für das papierlose Ticketing (Calo) vorgesehen seien. Hierzu habe vorab eine Abstimmung mit der Rheinbahn AG stattgefunden, die die Barrierefreiheit der Bedienoberfläche im Rahmen des „Runden Tisches Verkehr“ in Düsseldorf erörtert habe. Auch der VDV sei auf dieses Thema aufmerksam geworden, gegebenenfalls schließen sich weitere Verkehrsunternehmen, auch bundesweit, dem Beispiel der VRR AöR an.

Darüber hinaus weist **Frau Mathea-Schönfeld** auf anstehende Änderungen im AST-Verkehr hin. Da sich der Anruf-Sammel-Taxi (AST) Tarif bislang auf die Wabenstruktur beziehe, führe die zum 01.06.2026 beschlossene Abschaffung der Tarifwaben auch zur Abschaffung einer Preisstufe im AST-Tarif. In der Gesamtschau ergebe sich hierdurch eine Tarifaabsenkung. Die Relevanz der AST Verkehre werde insgesamt als eher gering eingeschätzt, mit rund 16.000 Fahrten pro Jahr und Einnahmen von etwa 50.000 Euro.

Abschließend führt **Frau Mathea-Schönfeld** aus, dass eezy.nrw im VRR weiter gestärkt werden soll, indem die Mitnahme weiterer Personen und Fahrräder ohne den eigenen Check-in eines App-Nutzers ermöglicht werden soll. Ein Einbezug der 1. Klasse-Zubuchung sei an dieser Stelle zunächst nicht vorgesehen; beschlossen werden solle vorerst ausschließlich die 2. Klasse. Zudem wird auf das SkyTrain Ticket hingewiesen, das für die Nutzung des SkyTrain am Flughafen Düsseldorf vorgesehen sei.

Herr Czerwinski weist darauf hin, dass die anstehenden bzw. bereits durchgeführten Tarifreformen auch über die bislang betrachteten Aspekte hinaus weitere Auswirkungen haben werden. Insbesondere stelle sich die Frage, wie die Änderungen von verschiedenen Nutzergruppen, etwa Senior:innen, Menschen mit Behinderungen sowie Jugendlichen, wahrgenommen würden. Darüber hinaus führt er aus, dass im Zuge der Kreisreform mehrere Tarifgebiete zusammengelegt wurden und aus seiner Sicht noch weitergehende Schritte hätten erfolgen können. Er regt an, hierzu in der Sitzung im Juni 2026 zu berichten. Im Hinblick auf eezy.nrw im VRR merkt **Herr Czerwinski** an, dass eine Bahnstrecke, die teils durch Rheinland-Pfalz führe, weiterhin nicht erfasst sei und geprüft werden sollte, ob diese mit einbezogen werden könne. Zudem stellt er die Frage, weshalb der Preisdeckel bei eezy.nrw im VRR nicht für Tickets im Zwei-Waben-Tarif angewendet wurde.

Herr Heidenreich richtet mehrere Fragen an **Herrn Ponath**: Zunächst weist er darauf hin, dass es an anderen Flughäfen keine gesonderte Bepreisung der dortigen Verkehrsmittel gebe. Vor diesem Hintergrund erkundigt er sich, welche Zahlungsmittel im vorgesehenen System genutzt werden könnten. Weiterhin stellt er die Frage, wie Kund:innen auf das neue System aufmerksam gemacht werden sollen und wie deutlich kommuniziert werde, dass es sich um ein gesondertes Ticket ohne Durchtarifizierung handele. Abschließend fragt **Herr Heidenreich**, welche monetären Effekte man sich von der Einführung dieses Angebots verspreche.

Herr Ponath führt aus, dass Kund:innen festgestellt hätten, dass für die Nutzung des SkyTrain nicht mehr die Kurzstrecke, sondern Preisstufe A gelte. In diesem Zusammenhang sei mehrfach die Frage aufgekommen, ob hierfür nicht eine alternative Lösung möglich sei. Er weist darauf hin, dass es sich am Flughafen um ein internationales Publikum handele und das Herunterladen einer App für die Nutzung von eezy.nrw im VRR daher nicht als kundenfreundlich bewertet werde. Er erläutert weiter, dass alle gängigen Bank- und Kreditkarten akzeptiert würden und man insgesamt Wert darauf gelegt habe, die Nutzung möglichst kundenfreundlich zu gestalten. Der SkyTrain selbst werde nicht von der Rheinbahn AG betrieben, sondern vom Flughafen Düsseldorf. Da der Sky-Train mit Fördermitteln des VRR AöR finanziert worden sei, bestehe die Auflage, dass dort der VRR-Tarif zur Anwendung komme. Vor diesem Hintergrund handele es

sich beim SkyTrain um ein reguläres Verkehrsmittel des öffentlichen Personennahverkehrs, für das der VRR-Tarif gelte. Man habe bewusst davon abgesehen, das Angebot als eezy.nrw im VRR zu bewerben, und stattdessen die Bezeichnung „SkyTrain-Ticket“ vorgeschlagen. Eine entsprechende Information solle auf den Validatoren des SkyTrain angebracht werden. Das neue Ticket habe auch zum Ziel, neue Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie viele Fahrgäste den SkyTrain nutzen. Für die Rheinbahn AG stelle diese Lösung die kundenfreundlichste Variante für den SkyTrain dar. Abschließend weist **Herr Ponath** darauf hin, dass bei Bestehen der Preisstufe K jährliche Einnahmen in Höhe von rund 125.000 Euro erzielt worden seien.

Herr Heidenreich meldet seitens der CDU weiteren Beratungsbedarf in Bezug auf die Einführung des SkyTrain-Tickets an. Er erklärt, dass die Einführung von KombiTickets durchaus eine praktikablere Lösung sein könne.

Herr Czerwinski erklärt, dass man die Bestrebungen des Flughafens nachvollziehen könne, allerdings blockiere der SkyTrain auch den Ausbau des weiteren ÖPNV im Bereich des Flughafen Düsseldorf. Somit stellt sich die Frage, ob man sich nicht langfristig um eine andere Lösung bemühen solle.

Herr Ponath nimmt zu dem Vorschlag der KombiTickets Stellung und führt aus, dass die entstehenden Kosten in diesem Fall auf die Fluggesellschaften umgelegt werden müssten. Dies würde dazu führen, dass für jedes Flugticket ein entsprechend höherer Preis aufgrund der Nutzung des SkyTrain erhoben werden müsste. Eine ausreichende Akzeptanz hierfür werde eher als gering eingeschätzt. Vor diesem Hintergrund reagiere man mit der gewählten Lösung bewusst niedrigschwellig auf die deutlich gestiegenen Kosten für die Nutzung des SkyTrain.

Frau Eicker schlägt vor, Punkt vier zum SkyTrain aus der Beschlussfassung herauszunehmen. Die Punkte eins bis drei sollten hingegen empfohlen werden. Über Punkt vier solle im Verwaltungsrat beraten und entschieden werden.

Herr Kracke äußert Unverständnis darüber, weshalb am SkyTrain nicht einfach eezy.nrw im VRR genutzt werden könne. Zudem kritisiert er, dass es aus seiner Sicht nicht sinnvoll sei, für dieses Ticket weitere Validatoren zu installieren.

Punkt vier der Beschlussempfehlung wird verschoben und zur weiteren Beratung und einem eventuellen Beschluss an den Verwaltungsrat der VRR AöR gegeben.

Frau Mathea-Schönfeld ergänzt zum Nachtrag der Beschlussempfehlung, dass hier eine Verlängerung des DeutschlandTickets Schule um weitere zwei Jahre vorgesehen sei. Die bestehenden Konditionen sollen dabei unverändert fortgeführt werden. Neu sei insbesondere die zeitliche Komponente, da bislang jeweils nur einzelne Schuljahre beschlossen worden seien. Begleitend hierzu sei geplant, gemeinsam mit den Schulträgern Informationsveranstaltungen durchzuführen.

A) Beschlüsse

1. Anpassung der Vertriebsrichtlinie

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR folgende Ergänzung in die Vertriebsrichtlinie des VRR aufzunehmen: Das dargestellte Muster der Bedienoberfläche (Abb. 1) wird an allen Validatoren, die für den bargeld- und/oder papierlosen Verkauf eingesetzt werden, verwendet. Verpflichtend ist hierbei die Anordnung der Elemente, die Farbgebung kann je Verkehrsunternehmen eigenständig festgelegt werden.

2. Tarifierpassung AST-Verkehre zum 01.06.2026

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR die tariflichen Anpassungen der Anruf-Sammel-Taxi-Verkehre zum 01.06.2026 wie folgt:

Preisstufe 1 für Fahrten in einem Tarifgebiet:

- 01.06.2026: 3,70 EUR, ermäßigt 2,80 EUR

Preisstufe 2 für Fahrten in mehr als einem Tarifgebiet:

- Preise 01.06.2026: 6,90 EUR, ermäßigt 3,70 EUR

3. Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten in eezy.nrw im VRR

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR, folgende Punkte zu beschließen:

- Die Zubuchung von Erwachsenen, Kindern und Fahrrädern in eezy.nrw im VRR in der 2. Wagenklasse ohne Check-In des jeweils Hauptnutzenden

wird zum 01.06.2026 in die Tarifbestimmungen von eezy.nrw im VRR aufgenommen.

- Ebenso wird die alleinige Nutzung von eezy.nrw im VRR durch Minderjährige zum 01.06.2026 in die Tarifbestimmungen von eezy.nrw im VRR aufgenommen.

4. SkyTrain-Ticket Düsseldorf

Zur weiteren Beratung in den Verwaltungsrat der VRR AöR verschoben.

Darüber hinaus empfiehlt der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR gemäß 1. Nachtrag zur Drucksache einstimmig dem Verwaltungsrat der VRR AöR, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt die Fortführung des Schülerticket-Vertragsmodell auf Basis des DeutschlandTickets, optional in Ergänzung zum bestehenden SchokoTicket-Modell im VRR (DeutschlandTicket Schule) auf der Basis des „Erlasses Deutschlandticket für Schüler:innen in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2026/2027 und Schuljahr 2027/2028“ des Landes NRW vom 27.02.2026.

B) Sachstände VRR AöR

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt die Sachstände (B) zur Kenntnis.

8. Marketingangelegenheiten **Vorlage: M/XI/2026/0031**

Frau Mathea-Schönfeld erläutert zu den Marktangelegenheiten, dass im Rahmen der Marktforschung der VRR AöR regelmäßig Mehrthemenbefragung durchgeführt werden, an der rund 1.000 Personen aus dem VRR-Raum teilnehmen. Darüber hinaus würden aktuell anstehende Kommunikationsmotive vorgestellt. Dabei könne es vereinzelt zu leichten Abweichungen kommen, da Motive teilweise getestet und bei besserer Wirkung entsprechend ausgetauscht würden.

Herr Izgi merkt an, dass die Zuverlässigkeit des öffentlichen

Personennahverkehrs im VRR als schlecht bewertet werde. An dieser Stelle bestehe aus seiner Sicht deutlicher Handlungsbedarf, da es andernfalls nicht gelingen werde, mehr Menschen für eine stärkere Nutzung des ÖPNV zu gewinnen.

Herr Kröck regt an, die Ergebnisse der Mehrthemenbefragung nicht nur punktuell, sondern auch in einer langfristigen Betrachtung darzustellen. Es wäre aus seiner Sicht interessant zu sehen, wie sich die Befragungsergebnisse über einen Zeitraum von fünf Jahren entwickelt hätten, jeweils aggregiert für die einzelnen Jahre.

Herr Witzke führt aus, dass mittlerweile rund 40 bis 50 Prozent der Reisenden, die zuvor mit dem RE 13 unterwegs gewesen seien, auf den Pkw umgestiegen seien. Vor diesem Hintergrund stellt er die Frage, wie künftig kommuniziert werden solle, dass entsprechende Strecken wieder befahrbar seien.

Frau Mathea-Schönfeld erklärt, dass man den angesprochenen Punkt gerne für die weitere Prüfung mitnehme. Sie führt aus, dass ein kontinuierlicher Austausch mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen stattfinde. Bei der Wiederinbetriebnahme der S-Bahn-Linie S6 sei bspw. eine intensive Kommunikationsstrategie umgesetzt worden. Zudem lasse man sich aus dem SPNV-Bereich gezielt mitteilen, welche Strecken für eine entsprechende Kommunikation als besonders relevant einzuschätzen seien.

Herr Eichel unterstreicht, dass es weiterhin richtig und notwendig sei, für das DeutschlandTicket zu werben. Nach seiner Einschätzung nutzten nach wie vor zu wenige Menschen das Angebot. Er regt an, in der Kommunikation gegebenenfalls auch offensiver mit bestehenden Schwierigkeiten umzugehen und diese kreativ aufzugreifen.

Herr Neuß weist darauf hin, dass insbesondere viele junge Menschen davor zurückschreckten, das DeutschlandTicket zu kaufen, da aus ihrer Sicht das Angebot nicht stimme. Er führt aus, dass es an Verlässlichkeit fehle und man sich nicht darauf verlassen könne, dass die Züge pünktlich verkehren. Vor diesem Hintergrund bestehe die Gefahr, dass junge Menschen das Ticket auch künftig nicht kaufen, wenn sich dies nicht bessere.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt die Sachstände

gemäß dieser Drucksache zur Kenntnis.

9. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Izgi schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR und verabschiedet sich von den Teilnehmenden.

Arif Izgi
Vorsitzender

Simon Lauf
Schriftführer